

+++ NEWSLETTER+++NEWSLETTER+++NEWSLETTER+++



Sehr geehrte Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der FDP in der Region Hannover, sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Dezember-Ausgabe unseres Fraktions-Newsletters möchten wir Sie wieder über aktuelle politische Themen, Termine und Veranstaltungen der FDP-Regionsfraktion informieren.

Schwerpunkte sind diesmal unsere Haushaltsklausurtagung sowie Berichte aus den Fachausschüssen der Region, Berichte über Redebeiträge und Anträge der FDP-Fraktion zum Haushalt 2018.

Wenn Sie in Ihren Städten und Gemeinden gemeinsam mit uns Themen und Positionen voranbringen wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Bei Fragen, Anregungen und Kritik stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Christiane Hinze, Fraktionsvorsitzende

FDP-Fraktion diskutiert Regionshaushalt 2018 in Isernhagen

Schwerpunkte der diesjährigen Klausurtagung waren eine finanzielle Entlastung der Regionalkommunen und Projekte im Rahmen des Programms zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit.

Die FDP-Fraktion begrüßt die wiederholte Senkung der Hebesätze der Regionsumlage bei gleichzeitigem Vorlegen eines ausgeglichen Haushaltsplans.

Bei fortgesetzter guter Bewirtschaftung der Mittel wird das Erwirtschaften eines Überschusses im Verlauf des Haushaltsjahres 2018 von der FDP-Fraktion angesichts der positiven Erfahrungen in den vorherigen Haushaltsjahren als realistisch erachtet. Sie fordert in diesem Fall den konsequenten weiteren Abbau von Altschulden. Hierdurch wird ermöglicht, dass notwendige Investitionen in die Berufs- und Förderschulen, in medizinische Grundversorgungsangebote und Spitzenmedizin an den Regionskrankenhäusern und im Verkehrsbereich für den Neubau und größere Sanierungen von Regionsstraßen sowie optimierte ÖPNV-Infrastruktur verstärkt getätigt werden können.

Die FDP-Fraktion setzt sich weiterhin für eine regelmäßige Aufgabenüberprüfung bei der Region Hannover ein. Hiermit können die künftige inhaltliche Schwerpunktsetzung bei aktuellen Aufgabenanforderungen und Konsolidierungspotentiale erarbeitet werden. Ein wesentliches Anliegen der FDP-Fraktion wurde somit von der GroKo aufgegriffen, für das sich die FDP-Fraktion in den Vorjahren mit eigenen Haushaltsanträgen ebenfalls eingesetzt hatte.

Im Bereich des Programms gegen Jugendarbeitslosigkeit hat die FDP-Fraktion einen Haushaltsantrag zu diesem Themenfeld eingebracht mit dem Ziel der stärkeren Förderung von Jugendlichen im Übergang von der Schule in den Beruf. Der präventive Ansatz bei Projekten und Maßnahmen zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit bei Jugendlichen soll gestärkt werden. Dies soll in enger Abstimmung der Beschäftigungsförderung der Region mit Handwerkskammer und IHK sowie dem Fachbereich Jugend der Region erfolgen. Intention ist die Stabilisierung von langzeitarbeitslosen Jugendlichen mit diversen Vermittlungshemmnissen durch die Entwicklung von Maßnahmen, die über einen längeren Zeitraum von bis zu fünf Jahren die Arbeits- und Ausbildungsfähigkeit der Jugendlichen in Betrieben befördert.



Gerhard Kier, Daniel Farnung, Christiane Hinze, Klaus Nagel, Thomas Siekermann

Aktuelles aus den Ausschüssen und der Regionsversammlung

Abfallausschuss: Keine Gebühren auf Papiersäcke

Das Wirtschaftsunternehmen aha sammelt den Wertstoff Papier im Gebiet der Region Hannover ein und verkauft es wieder. Mit dem Ertrag hieraus können die Abfallentsorgungskosten des Zweckverbandes aha maßgeblich zugunsten der Gebührenzahler gesenkt werden.

Bei der Altpapiersammlung ist es das erklärte strategische Ziel von aha, dass - wo immer möglich - die Altpapier-tonne statt des blauen Altpapiersacks von den aha-Kunden genutzt wird. Die Umsetzung dieses Ziels mit dem geplanten künftigen Verkauf der bisher kostenlosen blauen Säcke für die Altpapierentsorgung zum Stückpreis von 5 Cent - eine Rolle mit 20 Stück kostet also künftig 1,- € - wird von der FDP-Fraktion jedoch abgelehnt. Die Verteilung von Flyern, in denen die Kunden zum Umstieg in der Nutzung von blauen Altpapiersäcken auf die Altpapier-tonne bewegt werden sollen, und der Abbau von Altpapier-containern auf den Wertstoffinseln haben auf uns insgesamt den Eindruck einer Erziehungsmaßnahme gemacht.

Nach Gesprächen mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern hat sich der Eindruck bestätigt, dass aha auf Grund dieser Maßnahmen derzeit ein Imageproblem hat. Die FDP-Fraktion hat daher gefordert, dass der Servicegedanke wieder ganz oben auf die Agenda kommt. Direkte und indirekte Preiserhöhungen für einzelne Wertstoffsammlungen sind hier nicht zielführend. Die Kosten für die Bereitstellung von Altpapiersäcken und -tonnen müssen in die Wirtschaftspläne eingepreist sein. Bei der Marketingkampagne die Kunden indirekt als Sackgesichter zu bezeichnen, war ein großer Fehler. Wir setzen statt dessen auf das Motivieren der aha-Kunden zum Sammeln von Wertstoffen. Zudem fordern wir, dass im Bereich der Stadt Hannover wieder Wertstoffinseln eingerichtet werden.



Klaus Nagel

Umweltausschuss: Förderung der Leuchtturmrichtlinie neu ausrichten

Die Region Hannover fördert regionalbedeutsame, beispielhafte Projekte innerhalb des Regionsgebietes zur Erlangung der Klimaneutralität im Jahr 2050. Alle zu finanzierenden Projekte sollen die weitreichenden Anforderungen an den Klimaschutz im Sinne des Masterplans -Stadt und Region Hannover „100% für den Klimaschutz“ erfüllen.

In einem Haushaltsbegleitantrag fordert die FDP-Fraktion, dass die Mittelbereitstellung über die sogenannte Leuchtturmrichtlinie eingestellt wird.

Stattdessen sollen die freiwerdenden Mittel für Förderscouts/Förderlotsen mit Beratungs- und Servicefunktion für innovative Klimaschutzmodellprojekte auf Basis von Bundes- und Landesförderprogrammen eingesetzt werden.

Zur finanziellen Förderung kommunaler und regional bedeutender Klimaschutzprojekte stehen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit bereits mehrere Fördertöpfe zur Verfügung, aus denen sich Klimaschutzprojekte mit Vorbildcharakter ebenso gut finanzieren lassen. Über diese stehen ausreichend Mittel zur Akquirierung bereit.

Vor diesem Hintergrund kann die Region Hannover auf eine zusätzliche Förderung regional bedeutsamer Klimaschutzprojekte aus einer eigenen Förderrichtlinie "Leuchtturmprojekte" verzichten.



Daniel Farnung

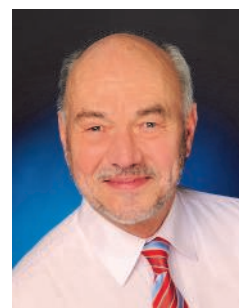
Sozialausschuss: Haushaltsbegleitantrag zum Projekt Wohnen und Arbeiten (WundA)

In einem weiteren Haushaltsbegleitantrag der FDP-Fraktion wird die Regionsverwaltung dazu aufgefordert, das erfolgreich etablierte Projekt „Wohnen und Arbeiten“ - (WundA) an einem weiteren Standort in der Region Hannover, möglichst im Umland, zu etablieren.

Wie bei einem Vorläufermodell, das im Zentrum der Stadt Hannover angesiedelt ist, sollen dafür relevante Anbieterinnen und Anbieter gefunden werden, die im Rahmen eines von der Region Hannover durchgeführten Interessenbekundungsverfahrens ein Projekt für junge langzeitarbeitslose Menschen in prekären Wohnsituationen einrichten.

Die Übergänge in Arbeit oder Ausbildung und das Anmieten einer Wohnung sind angesichts der angespannten Lage am Wohnungsmarkt für die meisten jungen Menschen mit Ausbildungshemmnissen und weiteren sozialen Problemlagen sehr aufwendig und beinhalten ein großes Krisenpotential.

Mit einer weiteren „Wohnen und Arbeiten“-Gruppe soll die Region Hannover verstärkte Unterstützung für den genannten Personenkreis anbieten. So soll mehr langzeitarbeitslosen Jugendlichen die Chance eröffnet werden, einen Arbeitsplatz im Ersten Arbeitsmarkt zu erhalten und eigenständig ohne weitere staatliche Unterstützung ihren Lebensunterhalt zu verdienen.



Gerhard Kier

Ausschuss für das Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit:

Förderung eines Fachbereiche übergreifenden Konzeptes für einen gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf und zur Fachkräftesicherung in der Region Hannover:

Die FDP-Fraktion setzt sich in einem weiteren Haushaltsbegleitantrag dafür ein, dass ein Fachbereiche übergreifendes Konzept zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und des Fachkräftemangels in der Region Hannover unter der Koordination des Fachbereichs Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung entwickelt wird.

Anlass ist, dass sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass mit Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung weder in quantitativer noch in qualitativer Hinsicht zufriedenstellende Ergebnisse zur effektiven Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit erreicht werden können. Insbesondere Jugendliche mit nicht vorhandenen oder schlechten Bildungsabschlüssen sowie anderweitig am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche weisen häufig eine Vielzahl an Vermittlungshemmnissen in den Ersten Arbeitsmarkt auf. Sie benötigen eine umfassende Betreuung und Begleitung. Diese umfasst Berufsvorbereitung, Maßnahmen zur Unterstützung bei Aufnahme einer Beschäftigung oder Ausbildung bis hin zum Ausbildungsabschluss sowie bei der anschließenden Aufnahme eines regulären, dauerhaften Beschäftigungsverhältnisses. Wichtig ist, dass die Förderung über einen längeren Zeitraum von drei bis zu fünf Jahren bereitgestellt wird, damit die Jugendlichen ausreichend Berufspraxis sammeln können.

Über das zu entwickelnde Konzept wird eine Scharnierfunktion zwischen den beteiligten Fachbereichen der Region (WiFö, Jugend, Soziales und EU-Angelegenheiten) einerseits und den Unternehmen und Betrieben, den Kammern, der Bundesagentur für Arbeit und den JobCentern Region Hannover andererseits installiert.

Durch die optimierte Betreuung wird es mehr Jugendlichen mit Vermittlungshemmnissen ermöglicht, den Weg in eine Berufstätigkeit zu finden.



Thomas Siekermann

Interfraktioneller Antrag zum Schüleraustausch mit den Berufsschulen 14 und me mit dem Technical Vocational College in Lu'an / China:



Christiane Hinze vor dem Lageplan des Technical Vocational College

Im Herbst 2017 fand eine Delegationsreise von Vertreterinnen und Vertretern aus der Regionsverwaltung, der Regionspolitik, von Berufsschulen sowie vom Klinikum Region Hannover, darunter auch die Fraktionsvorsitzende Christiane Hinze, in den Kreis Lu'an in der Binnenprovinz Anhui im südöstlichen China statt. Im Rahmen dieses Besuchs erfolgte auch ein fachlicher Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des Technical Vocational College Lu'an.

Die Möglichkeiten für eine Kooperation zwischen den Berufsbildenden Schulen BBS 14 für Büro- und Freizeitberufe mit Bildungsangeboten im Bereich Wirtschaft und Betriebswirtschaft und der BBS me mit dem beruflichen Gymnasium Technik und Berufsfachschule für Metall und Elektrotechnik der Region Hannover und dem College in Lu'an wurden intensiv erörtert. Ein Schüleraustausch wird zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die zunehmende Globalisierung der Weltwirtschaft angestrebt.

Insbesondere das gegenseitige Kennenlernen der unterschiedlichen Kulturen, Lebens- und Arbeitsweisen soll durch gemeinsame berufsbezogene Projektarbeiten, Betriebsbesichtigungen sowie Kultur- und Freizeitaktivitäten gefördert und verstetigt werden. Damit bereits im Jahr 2018 ein erster Besuch in China stattfinden kann, sollen zur Unterstützung 50.000 € in den Regionshaushalt eingestellt werden.

Regionsversammlung am 19.12.2017: FDP-Fraktion lehnt Haushalt 2018 ab



In der Regionsversammlung am 19.12.2017 ist mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und CDU der Haushalt der Region Hannover für 2018 verabschiedet worden. Im Rahmen Ihrer Haushaltsrede kritisierte die FDP-Fraktionsvorsitzende Christiane Hinze den Umgang mit den Haushaltsanträgen der Opposition. Diese wurden in den Fachausschüssen meist ohne Diskussion als „behandelt“ weitergereicht. Eigene Haushaltsanträge der GroKo wurden erst sehr kurzfristig vor dem Regionsausschuss ins Verfahren gegeben. Die FDP-Fraktion kritisiert, dass diese somit nicht in den Fachausschüssen öffentlich diskutiert werden konnten und befürchtet, dass dies zu weiterer Politikverdrossenheit führen wird.

Christiane Hinze vermisst zudem ein Konzept zur Verringerung der Altschulden über einen Schuldenabbauplan. Sie fordert des Weiteren eine Strategie, um den öffentlichen Nahverkehr zukunftsfähig zu machen und ohne gravierende Angebotsverschlechterung die Kosten stabil zu halten.

Christiane Hinze

Zur Aufgabenkritik, die letztes Jahr von der GroKo, wie vorher jahrelang von der FDP-Regionsfraktion gefordert, beantragt wurde, stehen Ergebnisse noch aus. Die FDP-Regionsfraktion begrüßt die Entlastung der Regionalkommunen um einen Betrag in Höhe von 17,5 Mio. €, verweist aber darauf, dass aufgrund der derzeitigen anhaltend guten Konjunktur ausreichend Spielräume hierfür sind. Im Falle einer Rezession ist aber mit hohen Einnahmerückgänge zu rechnen. Wenn die Zinssätze künftig wieder ansteigen sollten, drohen erneut Defizite. Daher müssen aus Sicht der FDP-Fraktion in Zeiten guter Konjunktur mehr Anstrengungen unternommen werden, die Altschulden abzubauen.

Die FDP-Regionsfraktion lehnt daher den aktuellen Haushalt der Region Hannover für 2018 ab.



FDP-Fraktion Region Hannover

Postanschrift: Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover

Büro: Osterstraße 60 / 3. OG
30169 Hannover

Telefon: 0511 - 616 - 22196

E-Mail: fdp@regionsversammlung.de

www.fdp-fraktion-region-hannover.de

Facebook: [@fdpfraktionregionhannover](https://www.facebook.com/fdpfraktionregionhannover)

